

Botschaft zur Urnenabstimmung vom 20. Oktober 2019

Kreditbegehren von Fr. 7'500'000 für die Gesamtsanierung Schulanlage Matte, Neubau Kindergarten Gehren

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen hiermit Bericht und Antrag für das Kreditbegehren zur Gesamtsanierung Schulanlage Matte, Neubau Kindergarten Gehren.

A Kurzbericht / Zusammenfassung

Im Jahr 2014 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über Schulhausbauvorlagen abgestimmt. Mit den damaligen Beschlüssen wurde der Gemeinderat beauftragt, die beiden Schulanlagen Gehren und Matte zu erhalten und dementsprechend zu sanieren. Das Schulhaus Gehren konnte erfolgreich saniert und im Sommer 2017 wieder in Betrieb genommen werden. Inzwischen wurde auch das Bauprojekt zur Gesamtsanierung der Schulanlage Matte erarbeitet und soll nun umgesetzt werden.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinde- und Schulrats, der Verwaltung und Fachpersonen, welche bereits bei der Sanierung Gehren mitgewirkt haben, wurde im Herbst 2018 mit der Erarbeitung des Sanierungsprojekts beauftragt.

Das vorliegende Sanierungsprojekt beinhaltet eine Gesamtsanierung der bestehenden Anlagen Matte inkl. Abwarthaus. Beim Anbau Matte Nord, welcher seit 2005 in Betrieb ist, sind nur geringfügige Anpassungen notwendig. Die umfassende Analyse der notwendigen Platzverhältnisse für einen funktionierenden Schulbetrieb hat die Notwendigkeit eines zweiten Kindergartens am Standort Gehren ergeben. Dort soll ein zweckmässiger Neubau erstellt werden. Die gesamte Kindergartenstufe kann damit künftig in modernen, zeitgemässen Räumlichkeiten am Standort Gehren unterrichtet werden.

Das Sanierungs- und Neubauprojekt berücksichtigt die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Energie, Haustechnik, Hindernisfreiheit, Brandschutz und Erdbebensicherheit. Mit gezielten baulichen Massnahmen werden Verbesserungen zur schulischen Nutzung erreicht. Sämtliche Schuleinrichtungen werden ersetzt und nach heutigem Standard angeschafft.

Der Gemeinderat stellt fest, dass das vorliegende Sanierungs- und Neubauprojekt alle Notwendigkeiten enthält, um eine zeitgemässe und moderne Schulanlage zur Verfügung stellen zu können. Wünsche und Bedürfnisse für den Schulbetrieb sind eingeflossen.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern das Kreditbegehren von 7.5 Mio. Franken für die Gesamtsanierung der Schulanlage Matte und den Neubau zweiter Kindergarten Gehren zu genehmigen.

Der Investitionsbedarf von 7.5 Mio. Franken liegt über den Erwartungen der Investitionsplanung des Gemeinderats. Unter Berücksichtigung der Anforderungen und des Platzbedarfs erachtet der Gemeinderat das Projekt als vertretbar und finanzierbar. Die gute finanzielle Lage der Gemeinde lässt es zu, diese hohen Kosten zu tragen.

Bei einer Zustimmung zu diesem Sanierungs- und Baukredit erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 21. November 2019 die Wahl einer Baukommission, welche mit dem Vollzug beauftragt wird. Nach der Detailplanung und Arbeitsausschreibung ist vorgesehen, ab September 2020 zuerst den Kindergartenneubau zu realisieren. Anschliessend, ab Mai 2021, erfolgt der Baubeginn für die Gesamtsanierung der Anlagen Matte. Hierfür wird mit einer Bauzeit von rund 10 Monaten gerechnet. Der Schulbetrieb wird während dieser Zeit in den bestehenden Räumlichkeiten Matte Nord und Gehren aufrechterhalten. Aufgrund der gestaffelten Ausführung kann weitgehend auf Provisorien verzichtet werden.

B Ausführlicher Bericht

1. Ausgangslage

An den beiden Volksabstimmungen vom 28. September und 30. November 2014 konnten sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Zukunft der Schulliegenschaften in unserer Gemeinde äussern. Sowohl die Planung für einen Um- und Erweiterungsbau für die Kindergarten- und Primarstufe am Standort Gehren als auch die Planung für einen Um- und Erweiterungsbau für die Gesamtschule am Standort Gehren wurden mit je rund 55% der abgegebenen Stimmen abgelehnt.

Der Gemeinderat hat damals diese beiden Abstimmungsergebnisse analysiert, entsprechend gewertet und daraus die folgenden Schlüsse gezogen: In Flüelen wird weiterhin eine Gesamtschule angeboten. Es werden keine teuren Lösungen mit Erweiterungs- und Neubauten gewünscht bzw. unterstützt. Die bestehenden Schulstandorte sind zu erhalten und entsprechend zu sanieren. Es ist in die Schulinfrastruktur zu investieren, jedoch massvoll und vernünftig.

Gestützt darauf hat der Gemeinderat beschlossen, eine etappierte Sanierung der beiden Schulanlagen Gehren und Matte anzugehen. Die Schulanlage Gehren wurde ab Herbst 2016 saniert und konnte im Sommer 2017 wieder in Betrieb genommen werden. Nun gilt es, auch die Schulanlage Matte zu sanieren und alle notwendigen Anlagen für einen auf die Zukunft ausgerichteten, modernen Schulbetrieb bereit zu stellen.

Der Auftrag zur Ausarbeitung einer Baukreditvorlage für eine Gesamtsanierung der Schulanlage Matte wurde dem Architekturbüro Arnold + Thalmann AG, Altdorf erteilt. Diese Firma hat bereits die Sanierung Gehren umgesetzt und besitzt aus früheren Planungen umfassende Kenntnisse der Schulanlage Matte. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinde- und Schulrats, der Verwaltung sowie Fachpersonen, welche schon bei der Sanierung Gehren mitgewirkt haben, wurde mit der Begleitung und Erarbeitung des Sanierungsprojekts beauftragt. Die Erfahrungen aus dem abgeschlossenen Projekt Sanierung Schulanlage Gehren konnten somit vollumfänglich in die neue Projektplanung einfließen.

Das Projekt Sanierung Schulanlage Matte, Neubau zweiter Kindergarten Gehren liegt vor. Der interessierten Bevölkerung wurde die Kreditvorlage anlässlich einer Informationsveranstaltung am 27. Juni 2019 vorgestellt.

2. Bauvorhaben

Das Schulhaus Matte Süd mit dem «Schwesternhaus» (Abwarthaus), wurde in den Jahren 1953/1954 vom Luzerner Architekten Emil Jauch, einem gebürtigen Flüeler, erbaut. In den Jahren 2004/2005 wurde die Schulanlage um den Anbau Matte Nord (4 Klassenzimmer) erweitert.

Das mittlerweile gut 65-jährige Schulhaus Matte Süd weist baulich wie auch energietechnisch massive Schäden und Mängel auf. Eine umfassende Sanierung der gesamten Gebäudehülle wie auch im Gebäudeinnern ist dringend notwendig. Zudem müssen gesetzliche Vorgaben betreffend Sicherheit, hindernisfreies Bauen, Haustechnik, Energie etc. sowie Auflagen mit schulbetrieblichen Aspekten, durch gezielte bauliche Massnahmen zeitnah angepasst und realisiert werden.

Das Betriebskonzept der Schule Flüelen sieht vor, dass neben dem Kindergarten im Schulhaus Gehren ein gleichwertiger, zweiter Kindergarten betrieben werden muss. Derzeit befindet sich der zweite Kindergarten in einem Klassenzimmer Schulhaus Matte Nord und vermag räumlich den zeitgemässen Anforderungen an einen sinnvollen Kindergartenbetrieb nicht zu genügen. Da keine bestehenden Räumlichkeiten umgenutzt werden können, beinhaltet das vorliegende Bauprojekt einen Kindergarten-Neubau auf dem Dach der Schutzraum-anlage Gehren. Die künftige räumliche Nähe der beiden Kindergärten erlaubt die Nutzung betrieblicher Synergien und fördert den Austausch zwischen den Lehrpersonen optimal.

3. Planungsprozess

Das Gesamtsanierungsvorhaben Schulhaus Matte inkl. Abwarthaus und Neubauprojekt zweiter Kindergarten Gehren verlangte umfassende Abklärungen und verschiedene Planungsschritte gemäss dem ordentlichen Planungs- und Bauprozess, entsprechend den heute gültigen Normen und dem Modell des effizienten Planens und Bauens (smart).

In einem ersten Schritt wurden die Sanierungsanforderungen mit allfälligen Sonderwünschen und gesetzlichen Anforderungen erarbeitet. Insbesondere wurden das Raumprogramm (Ist und Soll), der bauliche Zustand der bestehenden Räumlichkeiten und Bauten, das vorhandene Raumpotenzial, die optimierten Betriebsabläufe und mögliche Umsetzungs-Szenarien (Varianten) diskutiert. Dabei wurde die wirtschaftlich und betrieblich sinnvollste Variante herausgearbeitet. Auf der Grundlage des favorisierten Umsetzungs-Szenarios wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Diese bestätigte die Umsetzbarkeit des gewählten

Konzepts. Das entsprechende Vorprojekt und anschliessend das Bauprojekt mit Massnahmekatalog und dem dazugehörigen Kostenvoranschlag wurden ausgearbeitet.

Innerhalb des Planungsprozesses wurde auch umfassend abgeklärt, ob die Werkräume, welche derzeit im Gebäude Rossstall untergebracht sind, in die Schulanlagen integriert werden könnten. Weiter wurde geklärt, die Räumlichkeiten des Abwarthauses künftig für Schulzwecke zu nutzen. Diesbezügliche Varianten wurden aus bautechnischer und wirtschaftlicher Sicht verworfen. Die bestehenden Werkräume werden demnach erhalten und auch das Abwarthaus wird nach der Sanierung weiterhin für Wohnzwecke genutzt.

Im Zuge des Variantenstudiums wurde auch ein Ersatzneubau an derselben Stelle mit gleichwertigem Raumprogramm intensiv geprüft. Es müsste mit Kosten von 9.9 – 10.6 Mio. Franken gerechnet werden (je nach Baustandard). Dies ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Raumbedürfnissen von Vereinen und Institutionen.

4. Sanierungsprojekt

Kriterien

Zur Ausarbeitung des Sanierungsprojekts wurden folgende Kriterien festgelegt:

- Bau-Qualität und Kosten:
 - Energieoptimierte Gesamtsanierung (Innen/Aussen)
 - Erfüllen aktueller Normen und Vorschriften
 - Keine Luxus-Lösung

- Nutzung und Gestaltung:
 - Angepasstes Raumprogramm ohne Erweiterungen
 - Erhalten der bestehenden Raumeinteilungen (Schulzimmer, Garderoben, Gruppenräume, Küche, Aula, etc.)
 - Erhalt der Betriebsabläufe für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Besucherinnen und Besucher

- Termine:
 - Optimierte Etappierung und Ausführungstermine
 - Minimale Provisorien

Bauliche Massnahmen

Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen und den gesetzlichen Vorgaben wurden folgende Massnahmen im vorliegenden Bauprojekt berücksichtigt:

Schulhaus Matte Süd

- Schadstoffsanierung (Gebäudehülle und Innenräume)
- Intakte Gebäudehülle nach heutigen Energiestandards (Fenster, Wände, Dach)
- Erneuerung bestehende Aussenwände durch hochgedämmte und verputzte Kompaktfassade
- Ersatz gesamter Dachaufbau durch neue Dämmung und Eindeckung
- Ersatz sämtlicher Fenster durch Holzmetall-Fenster mit Dreifach-Verglasung
- Neuer Sonnenschutz mit Lamellenstoren
- Verstärkung Tragstruktur zur Verbesserung der Erdbbensicherheit
- Brandschutzvorkehrungen und Fluchtwege gemäss Vorschriften
- Rollstuhlgängige und hindernisfreie Erschliessung der Schulräume (Einbau Liftanlage)
- Erneuerung und Vergrösserung Schulküche und Spezialzimmer
- Demontage der bestehenden Bühne in der Aula
- Komplette Erneuerung Aula/Saal mit Raumerweiterung Bühnenbereich
- Renovation sämtlicher Schulzimmer und Räume
- Ersatz der Wandtafeln durch interaktive Projektionsflächen (Netzwerklösung)
- Neue EDV-Verkabelung und WLAN in den einzelnen Schulräumen
- Erneuerung der bestehenden Elektroverteilung
- Erneuerung sämtlicher elektrischer Schalter und Steckdosen
- Energieeffiziente Beleuchtung (LED-Lichtkonzept)
- Uhren- und Gong-Anlage mit Evakuierung und Amok-Warnung
- Energieeffiziente Heizung (Ersatz bestehende Ölheizung durch zeitgemässe Wärmepumpe)
- Energieeffiziente Lüftungen (Aula, Schulküche, Untergeschoss)
- Zeitgemässe sanitäre Einrichtungen (Erneuerungen, rollstuhlgängige Toilette)
- Neue Schuleinrichtungen und Möblierungen nach heutigem Standard
- Erneuerung Umgebung und Pausenplatz, Zugang zum Schulgebäude
- Gedeckte Pausenhalle bei den Haupteingängen Nord/Süd
- Angepasste Gestaltung der Freiräume (Umgebung)
- Pflegeleichte Begrünung (Umgebung)
- Anbringen von Absturzsicherungen und Geländerbrüstungen

Abwarthaus

- Intakte Gebäudehülle nach heutigen Energiestandards (Fenster, Wände, Dach)
- Erneuerung bestehende Aussenwände durch hochgedämmte und verputzte Kompaktfassade
- Ersatz gesamter Dachaufbau durch neue Dämmung und Eindeckung
- Ersatz sämtlicher Fenster durch Holzmetall-Fenster mit Dreifach-Verglasung
- Neuer Sonnenschutz mit Lamellenstoren
- Erneuerung der Elektroinstallationen und der allgemeinen Beleuchtung
- Energieeffiziente Heizung und Warmwasser (Anschluss Wärmepumpe)
- Erneuerung sämtlicher WC- und Badezimmer
- Erneuerung Küche und Waschküche
- Renovation sämtlicher Zimmer, Korridore, Treppenhaus, Untergeschoss

Neubau zweiter Kindergarten Gehren

- Synergiennutzung mit bestehendem Kindergarten Gehren
 - Gemeinsamer gedeckter Eingangsbereich
 - Gemeinsamer Pausenplatz
 - Gemeinsame Spielwiese
 - Gemeinsamer Geräteraum
- Neubau in leichter Holzelementbauweise
- Anbindung EDV, Heizung und Sanitär an Schulhaus Gehren
- Gestalterische Anpassung und Integration in bestehende Schulhausanlage Gehren

Verzicht

Folgende Massnahmen wurden von der Arbeitsgruppe unter Einbezug von Fachpersonen geprüft, gegeneinander abgewogen und schlussendlich verworfen:

Zertifizierung nach Minergie:

- Erfüllen von zusätzlichen Anforderungen ist sehr kostenintensiv und bringt energetisch kaum einen Mehrwert (die neuen Dämmungen der Gebäudehülle entsprechen dem Minergiestandard jedoch ohne Zertifizierung)
- Einbau einer Komfortlüftung ist Vorschrift bei Minergie

Einbau Warmwasser in Klassenzimmern:

- Aus Sicht der Schule besteht kein Bedarf
- Aufwändige Montage von neuen Warmwasserleitungen, hohe Kosten

Einbau von weiteren WC-Anlagen:

- Anzahl WC für heutige Nutzungen knapp genügend
- Weitere WC-Anlagen bedeuten Platzverlust für Schul- und Gruppenräume

Einbau Komfortlüftung in Schulzimmer:

- Einbau der Lüftungsanlage und –kanäle verursacht unverhältnismässige Kosten
- Einbau für die Zu- und Abluftkanäle benötigt viel Platz
- Einbau von Lüftungsgeräten auf dem Dach oder im Technikraum infolge Zugänglichkeit für Unterhalt und Servicearbeiten schwierig
- Brandschutztechnische Vorkehrungen sowie Schalldämm-Massnahmen in den Schulzimmern wären notwendig
- Komfortlüftung ersetzt nicht das stündliche Kurzlüften während der Pausen

Vergrösserung der Aula durch äusseren seitlichen Anbau:

- Aus Sicht der Schule besteht kein Bedarf
- Kosten-Nutzen-Verhältnismässigkeit ist nicht gegeben
- Raumerweiterung Bühnenbereich wird realisiert (bessere Raumnutzung)

Fest eingebaute Bühne in der Aula:

- Aus Sicht der Schule besteht kein Bedarf für eine fest eingebaute Bühne
- Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten der Räume
- Mieten einer mobilen Bühne bei Bedarf ist bedürfnisgerecht und kostengünstig

Photovoltaik-Anlage:

- Das Projekt beinhaltet gegenwärtig keine PV-Anlage. Jedoch soll im Ausführungsprojekt geprüft werden, wie gross der Eigenstrombedarf der Schullnutzung sein wird, ob eine PV-Anlage wirtschaftlich sinnvoll ist und sich letztlich auch selber finanziert.

5. Kreditbegehren

Kostenvoranschlag inkl. Honorare, Mehrwertsteuer und Abgaben (+/- 15%)

Arbeitsgattung	Kosten
Vorbereitungsarbeiten	Fr. 150'000.00
Bestandesaufnahmen, Baugrunduntersuchungen	
Räumungen, Terrainvorbereitungen	
Sicherung, Provisorien	
Gemeinsame Baustelleneinrichtungen	
Anpassungen an bestehende Erschliessungsleitungen	
Gebäude	Fr. 6'000'000.00
Baugrube	
Rohbau 1	
Rohbau 2	
Elektroanlagen	
HLK-Anlagen, Gebäudeautomation	
Sanitäranlagen	
Transportanlagen, Lageranlagen	
Ausbau 1	
Ausbau 2	
Honorare	
Umgebung	Fr. 300'000.00
Terraingestaltung	
Gartenanlagen	
Installationen	
Baunebenkosten	Fr. 400'000.00
Bewilligungen, Gebühren	
Fördergelder	- Fr. 130'000.00
Dokumentation und Präsentation	
Versicherungen	
Bauherrenleistungen	
Reserve für Unvorhergesehenes	Fr. 350'000.00
Ausstattung	Fr. 650'000.00
Schulmobiliar Matte und Kindergarten	
Textilien	
Kleininventar	
Kreditantrag	Fr. 7'500'000.00

Durch die Förderprogramme von Bund und Kanton Uri können Fördergeldbeiträge für energetische Massnahmen (Gebäudehülle und Ersatz Ölheizung) im Gesamtbetrag von ca. Fr. 130'000.00 ausgelöst werden. Diese Beiträge sind im Kreditantrag bereits abgezogen.

An der Gemeindeversammlung vom 22. November 2018 hat der Gemeinderat über die Investitionsplanung für die Jahre 2019 – 2023 informiert. Dabei wurde ein Investitionsbedarf von 6.0 Mio. Franken für die Sanierung der Schulanlage Matte und den Neubau zweiter Kindergarten Gehren festgehalten. Aufgrund der laufend steigenden baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen sowie der heute notwendigen schulischen Einrichtungen liegt der Kostenvoranschlag von nun 7.5 Mio. Franken für das Gesamtprojekt über den Erwartungen. Der Gemeinderat bewertet das vorliegende Sanierungs- und Neubauprojekt, unter Berücksichtigung der Anforderungen und des Platzbedarfs der Schule, als notwendig und vertretbar. Die gesetzlichen Vorgaben sowie die schulischen Wünsche und Bedürfnisse sind eingeflossen. Das mögliche Sparpotenzial wurde ausgelotet und ist ohne Qualitätseinbusse für den Schulbetrieb ausgeschöpft.

6. Finanzierung

Infolge der ausgezeichneten Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre konnten Vorfinanzierungen für die Schulbauten gebildet werden. Der Stand dieser Vorfinanzierungen beträgt per 31.12.2018 Fr. 1'741'500.00. Jährlich werden 10% dieser Vorfinanzierungen entnommen und für die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen der Schulbauten verwendet. Dadurch wird die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde entlastet.

Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde beträgt per 31.12.2018 Fr. 5'402'486.86. Negative Rechnungsergebnisse können mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Die ausgeführte Sanierung Schulhaus Gehren weist per 31.12.2018 noch einen Abschreibungsbedarf von rund 4.4 Mio. Franken auf. Die diesbezüglich hohen jährlichen Abschreibungen haben bisher zu keinem negativen Rechnungsergebnis geführt. Das übrige Verwaltungsvermögen ist abgeschrieben.

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission werten die aktuelle finanzielle Lage der Einwohnergemeinde als sehr gut. Die Gemeinde ist finanziell in der Lage, die hohen Investitionskosten für das vorliegende Projekt zu tragen.

Die Investitionen werden die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde ab dem Jahr 2021 stark belasten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen betragen jährlich 10% vom Restwert. Zudem ist das eingesetzte Kapital zu verzinsen. Das seit langer Zeit anhaltende sehr tiefe Zinsumfeld begünstigt eine Finanzierung. Zu erwartende Finanzfehlbeträge der Erfolgsrechnung können durch das vorhandene Eigenkapital ausgeglichen werden.

Unter Einbezug der aktuellen Situation und der in den nächsten Jahren zu erwartenden finanziellen Entwicklung gehen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission davon aus, dass die Gesamtsanierung Schulanlage Matte, Neubau zweiter Kindergarten Gehren ohne Steuererhöhung finanziert werden kann. Selbstverständlich werden eine intensive Kostenkontrolle und eine Beobachtung des Finanzhaushalts notwendig sein, damit bei Bedarf entsprechend reagiert werden kann.

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Kreditbegehren sowie dessen Finanzierung geprüft, die Richtigkeit bestätigt und die Zustimmung erteilt.

7. Sichtweise der Schule

Schulrat und Schulleitung haben in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des vorliegenden Projekts umfassend mitgewirkt und wurden im Planungsprozess jederzeit einbezogen. Der notwendige Raumbedarf für einen auf die Zukunft gerichteten modernen Schulbetrieb wurde evaluiert und ist in die Planung eingeflossen. Die bestehenden Räumlichkeiten wurden überprüft und die Betriebsabläufe wo möglich optimiert. Die gemeinsamen Raumnutzungen für Schule, Gemeinde und Vereinsbetrieb wurden gewertet, entsprechend gewichtet und möglichst optimiert.

Das aufgrund der Vorgaben ausgearbeitete und vorliegende Bauprojekt entspricht aus Sicht der Schule den schulischen Bedürfnissen. Fachzimmer und Therapieräume sind von den Klassenzimmern aus gut erreichbar. Eine Gleichwertigkeit der beiden Kindergärten ist gewährleistet. Die künftigen Standorte und Räumlichkeiten für die Schulverwaltung sind gut. Die vorgesehene neue Schulhausumgebung entspricht den Bedürfnissen der Schulkinder.

Gestützt darauf wird das Kreditbegehren durch Schulrat und Schule Flüelen unterstützt und zur Annahme empfohlen.

8. Ausführung

Für die Bauausführung muss das Schulhaus Matte Süd vollständig geräumt werden. Damit auf Provisorien für den Schulbetrieb weitgehend verzichtet werden kann, erfolgt eine etappierte Ausführung. Zuerst wird der zweite Kindergarten realisiert und in Betrieb genommen. Während der Sanierung Schulhaus Matte Süd wird der Schulbetrieb der 1. – 4. Primarklasse im Anbau Matte Nord stattfinden. Fachzimmer und weitere Räumlichkeiten werden im Schulhaus Gehren genutzt. Schulverwaltung und Therapieräume werden vorübergehend ins Abwarthaus verlegt. Nach Inbetriebnahme des sanierten Schulhauses Matte Süd erfolgt die Sanierung Abwarthaus sowie die Umgebungsgestaltung.

Der Terminplan sieht derzeit folgende Eckdaten für eine Realisierung:

20. Oktober 2019	Volksabstimmung über das Kreditbegehren
21. November 2019	Wahl einer Baukommission und Auftrag zur Projektausführung durch die Gemeindeversammlung
Juli 2020	Erhalt Baubewilligung
September 2020	Baubeginn zweiter Kindergarten Gehren
April 2021	Bezug zweiter Kindergarten Gehren
Mai 2021	Baubeginn Gesamtsanierung Schulhaus Matte Süd
Februar 2022	Bezug Schulhaus Matte Süd
März 2022	Baubeginn Gesamtsanierung Abwarthaus
März 2022	Baubeginn Umgebungsgestaltung
August 2022	Abschluss der Bauarbeiten

9. Antrag

Die Verordnung über die Zuständigkeiten im Finanzbereich regelt das Abstimmungsverfahren für Kreditbegehren. Gemäss Art. 6a Abs. 1 Bst. a beschliesst die Einwohnergemeindeversammlung mittels Urnenabstimmung über neue, einmalige Nettoausgaben, die Fr. 500'000 im Einzelfall übersteigen.

Gestützt darauf hat der Gemeinderat beschlossen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu beantragen, 7.5 Mio. Franken für die Gesamtsanierung der Schulanlage Matte und den Neubau eines zweiten Kindergartens am Standort Gehren zu investieren.

Die Sanierung der Schulanlage Matte kann nicht mehr aufgeschoben werden. Der Bedarf für einen Neubau zweiter Kindergarten ist belegt. Das vorliegende Projekt ist ausgewogen und realisierbar. Den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft wird nach der Sanierung ein zeitgemässes, modernes Schulhaus zur Verfügung stehen. Für die Kindergartenstufe stehen zwei gleichwertige Kindergärten zur Verfügung. Das Abwarthaus kann weiterhin für Wohnzwecke genutzt werden.

Gemeinderat, Schulrat und Rechnungsprüfungskommission empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Kreditbegehren von Fr. 7'500'000.00 für die Gesamtsanierung Schulanlage Matte, Neubau Kindergarten Gehren zuzustimmen.

10. Informationsmaterial / Pläne

Am 27. Juni 2019 wurde das Bauprojekt der interessierten Bevölkerung im Detail vorgestellt. Die Präsentation sowie sämtliche Pläne sind auf der Homepage www.flueelen.ch aufgeschaltet. Weiter besteht die Möglichkeit, diese Unterlagen zu den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei jederzeit einzusehen. Bei Bedarf können auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Flüelen, 18. September 2019

EINWOHNERGEMEINDERAT	FLÜELEN
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber
Remo Baumann	Rico Vanoli